

Öffentliche Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität

Gremium: Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität
Datum: Mittwoch, 07.02.2024
Uhrzeit: 16:00 Uhr
Ort: Raum C 130 (großer Sitzungssaal), Haus der Städteregion Aachen, Zollernstraße 10, 52070 Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Dr. Thomas Griese SRTM	

Stimmberechtigte Mitglieder

Name	Bemerkung
Oliver Bode SRTM	
Laura Postma SRTM	
Heiner Berlipp SRTM	
Willi Bündgens SRTM	Vertretung für: Catarina dos Santos-Wintz
Darius Karl Dunker SRTM	
Olaf Jacobs SRTM	- ab TOP 14; 16:49 Uh anwesend -
Franz-Josef Kogel SRTM	
Friedhelm Krämer SRTM	
Gisela Nacken SRTM	
Ingrid von Morandell SRTM	Vertretung für: Elisabeth Paul
Bernd Schwuchow SRTM	
Manfred Wirtz SRTM	
Klaus Stumpf-Hengelhaupt sB	Vertretung für: Thomas Wüller
Michael Funken sB	
Sascha Mohr SRTM	Vertretung für: Roger Lebien
Ralph Löhr sB	
Carolin Offermann sB	
Pascal Pfeiffer sB	
Ruth Steinhoff sB	
Patrick Thuir sB	

Beratende Mitglieder

Name	Bemerkung
Leona Sophie Müller BSV	

Verwaltung

Name	Bemerkung
Miriam Freude Stabsstellenleiterin S 60	
Frank Jansen S 64	
Peter Krückels	
Ralf Oswald S 64	
Susanne Lo Cicero-Marenberg Dezernentin IV	
Barbara Schilling Amtsleiterin A 70	
Frederic Wentz Stabsstellenleiter S 64	
Dirk Gobbelé S 64	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Pia Eisenblätter	
Celina Offermanns S 64	

Abwesend

Stimmberechtigte Mitglieder

Name	Bemerkung
Catarina dos Santos-Wintz SRTM	entschuldigt
Elisabeth Paul III. stellv. Städteregionsrätin	entschuldigt
Thomas Wüller SRTM	entschuldigt
Roger Lebien AfD-Städteregionstagsfraktion	unentschuldigt

Gäste:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Der Vorsitzende, Herr SRTM Dr. Griese eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität und begrüßt die Anwesenden. Er stellt Frau Freude als Stabsstellenleiterin der neu eingerichteten Stabsstelle S 60 – Zentrales Fördermittelmanagement vor. Er verweist auf Tagesordnungspunkt 3, bei dem der Ausschuss einen Beschlussvorschlag zu den Förderprogrammen Erneuerbare Energien 2024 behandeln werde. Der Vorsitzende heißt Frau Freude herzlich willkommen.

Herr SRTM Dr. Griese stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Vor dem Beschluss über die Tagesordnung merkt Herr SRTM Dr. Griese an, dass in dieser Sitzung kein gesonderter Tagesordnungspunkt mit schriftlicher Berichterstattung bezüglich der A544 vorgesehen sei. Sollte hierzu dennoch ein mündlicher Sachstandsbericht gewünscht sein, bestehe die Möglichkeit, dass die Verwaltung unter Tagesordnungspunkt 15 - Anfragen und Mitteilungen kurz über den aktuellen Sachstand berichtet.

Ferner kündigt Herr SRTM Dr. Griese an, dass auf Anfrage von Herrn SRTM Schwuchow unter Tagesordnungspunkt 15 – Anfragen und Mitteilungen die Uhrzeit des Sitzungsbeginns des Ausschusses thematisiert werde.

Anschließend beschließt der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität einstimmig folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP	Betreff	Vorlage
1.	Einwohnerfragestunde gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse	
2.	„Aufstellen von Radservicestationen an Radwegen in der StädteRegion“ hier: Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und GRÜNE Städteregionstagsfraktion	2023/0552
2.1.	„Aufstellen von Radservicestationen an Radwegen in der StädteRegion“ - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 09.11.2023	2023/0552-E1
3.	Förderprogramme zur regenerativen Energie Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	2023/0576
3.1.	Förderprogramme zur regenerativen Energie - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15.11.2023	2023/0576-E1

- | | | |
|------|---|---------------------|
| 4. | „Aufstellen von Bienenstöcken an Berufsschulen und Verwaltungsgebäuden in der StädteRegion“ Antrag CDU-Städteregionstagsfraktion und GRÜNE Städteregionstagsfraktion | 2023/0553 |
| 4.1. | „Aufstellen von Bienenstöcken an Berufsschulen und Verwaltungsgebäuden in der StädteRegion“ - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 09.11.2023 | 2023/0553-E1 |
| 5. | Unterstützung der "Blütenparadies" - Initiative in der Euregio
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN | 2023/0575 |
| 5.1. | Unterstützung der "Blütenparadies" - Initiative in der Euregio - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15.11.2023. | 2023/0575-E1 |
| 6. | Einrichtung einer Klimaschutzkoordination in der Städte-Region Aachen
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN | 2024/0025 |
| 6.1. | Einrichtung einer Klimaschutzkoordination in der Städte-Region Aachen;
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15.01.2024 | 2024/0025-E1 |
| 7. | Sachstandsbericht zur Beseitigung der Hochwasserschäden auf der Strecke der euregiobahn zwischen Eschweiler Tal und Stolberg Hbf; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024 | 2024/0028 |
| 7.1. | Sachstandsbericht zur Beseitigung der Hochwasserschäden auf der Strecke der euregiobahn zwischen Eschweiler Tal und Stolberg Hbf; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024 | 2024/0028-E1 |
| 8. | Bericht zur Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Kirchrather Straße (K5) am 25.11.2023 in Herzogenrath; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024 | 2024/0029 |
| 8.1. | Bericht zur Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Kirchrather Straße (K5) am 25.11.2023 in Herzogenrath - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024 | 2024/0029-E1 |

- | | | |
|------|---|---------------------|
| 9. | Bericht zur Informationsveranstaltung zum Bau des RS 4 am 18.01.2024 in Herzogenrath sowie am 23.01.2024 in Aachen; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024 | 2024/0030 |
| 9.1. | Bericht zur Informationsveranstaltung zum Bau des RS 4 am 18.01.2024 in Herzogenrath sowie am 23.01.2024 in Aachen; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024 | 2024/0030-E1 |
| 10. | Sachstandsbericht NEMORA | 2024/0009 |
| 11. | Städteregionales Mobilstationskonzept | 2024/0016 |
| 12. | Strategie zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung des Städteregionalen Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr; Grundsatzbeschluss | 2024/0003 |
| 13. | Städteregionales Radverkehrsnetz für den Alltagsverkehr; Förderung der städteregionsangehörigen Kommunen bei der Erstellung von vorbereitenden Studien | 2024/0004 |
| 14. | Beschlusskontrolle | 2024/0012 |
| 15. | Anfragen und Mitteilungen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | TOP | Betreff | Vorlage |
|------------|---|------------------|
| 1. | Regionale Radachse Alsdorf – Eschweiler; Vergabe der Vorstudie | 2024/0006 |
| 2. | Nahräumige Radachse Stolberg Hauptbahnhof – Stolberg-Breinig; Vergabe der Vorstudie | 2024/0005 |
| 3. | 5. Änderungsverfahren des Landschaftsplans III „Eschweiler-Stolberg“ - Sachstandsbericht 2023 | 2024/0008 |
| 4. | Beschlusskontrolle | 2024/0013 |
| 5. | Anfragen und Mitteilungen | |

Niederschrift - Öffentliche Sitzung

Datum: Mittwoch, 07. Februar 2024
Uhrzeit: 16:00 Uhr - 16:56 Uhr

Zu 1. der Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde gem. § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu 2. der Tagesordnung:

2023/0552

Vorberatung

„Aufstellen von Radservicestationen an Radwegen in der StädteRegion“ hier: Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und GRÜNE Städteregionstagsfraktion

Der Tagesordnungspunkt 2 wurde mit Tagesordnungspunkt 2.1 in der Sitzung behandelt.

Zu 2.1. der Tagesordnung:

2023/0552-E1

Vorberatung

„Aufstellen von Radservicestationen an Radwegen in der StädteRegion“ - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 09.11.2023

Herr SRTM Dr. Griese erläutert einleitend, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um einen Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN handle und hierzu ein geänderter Beschlussvorschlag der Verwaltung vorliege. Er übergibt das Wort an Frau SRTM Nacken der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN.

Frau SRTM Nacken zeigt sich positiv überrascht über die in der Sitzungsvorlage dargestellte Anzahl der bereits bestehenden Radservicestationen in der StädteRegion Aachen. Sie zeigt auf, dass das Aufstellen weiterer Radservicestationen eine wichtige Ergänzung zu dem Ausbau des städteregionalen Radverkehrsnetzes sei, und bestätigt das Einverständnis der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN mit dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Herr SRTM Schwuchow der SPD-Städteregionstagsfraktion erachte das Aufstellen weiterer Radservicestationen ebenfalls für sehr sinnvoll und erklärt, dass seine Fraktion dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung ebenfalls zustimmen werde.

Herr SRTM Dunker der DIE LINKE-Städteregionstagsfraktion gehe davon aus, dass es bei dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung weiterhin um die Frage gehe, wo und wie die Errichtung weiterer Radservicestationen erfolgen soll und nicht, ob überhaupt eine Aufstellung der Radservicestationen erfolgen soll.

Frau Lo Cicero-Marenberg bestätigt dies und erläutert, dass es bei dem geänderten Beschlussvorschlag insbesondere um Betriebsfragen gehe. Die bereits bestehenden Standorte seien in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage zusammengestellt. Derzeit befinde man sich in der AG Regionale Radinfrastruktur in einem sehr engen interkommunalen Austausch zu Aspekten wie laufende Betreuung und Betriebsfähigkeit der Stationen, Probleme mit Vandalismus etc. Die Fra-

gen, die den optimalen Betrieb der Stationen betreffen, seien im Gesamtkontext zu betrachten, um sicherzustellen, dass der Betrieb auf dem besten und wirtschaftlichsten Weg erfolgt.

Herr SRTM Dunker bedankt sich im Anschluss für die Erläuterungen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Partnern des Netzwerks Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA) den Bedarf für ein flächendeckendes Angebot an Radservicestationen am städteregionalen Radverkehrsnetz näher zu untersuchen und darauf aufbauend eine Konzeption für den flächendeckenden Ausbau und Betrieb zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
19	1	0	

Zu 3. der Tagesordnung: 2023/0576 Entscheidung
Förderprogramme zur regenerativen Energie
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Der Tagesordnungspunkt 3 wurde mit Tagesordnungspunkt 3.1 in der Sitzung behandelt.

Zu 3.1. der Tagesordnung: 2023/0576-E1 Vorberatung
Förderprogramme zur regenerativen Energie - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15.11.2023

Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich bei der Verwaltung für die Organisation der Informationsveranstaltung zu den Förderprogrammen zur regenerativen Energie, die am 29.01.2024 vorbereitend zur Beratung der Thematik durch den Ausschuss stattgefunden habe. Er führt an, dass die Inhalte zu diesem Termin sehr gut aufbereitet wurden und für die Teilnehmenden die Möglichkeit bestanden habe, Fragen und Anliegen einzubringen.

Herr SRTM Bode der CDU-Städteregionstagsfraktion meldet sich zu Wort und erläutert, dass die Städteregion Aachen mit den Förderrichtlinien zur regenerativen Energie bereits seit Jahren ein gutes Programm zur Minderung der Treibhausgasemissionen vorweise. Er dankt der Verwaltung im Namen der CDU-Städteregionstagsfraktion und bestätigt das Einverständnis seiner Fraktion mit dem vorliegenden geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Frau SRTM Nacken schließt sich der positiven Rückmeldung von Herrn SRTM Bode an. Sie verweist darauf, dass der Verwaltungsvorschlag der Förderrichtlinien auch eine Förderung von Batteriespeichern beinhalte und konkretisiert zu einer Formulierung in der Vorlage, dass auch Speicher zur Einsparung von CO₂-Emissionen beitragen, wenn Energie aus Sonne oder Wind in den Speicher hineingegeben werde und anschließend in Zeiten von Dunkelheit oder Windflaute genutzt werde.

Des Weiteren unterstreicht sie, dass sich die StädteRegion Aachen durch das Förderprogramm in den Kommunen gut aufstelle. Sie bedankt sich ebenfalls bei

der Verwaltung für die Ausarbeitung der Förderrichtlinien.

Herr SRTM Dunker erläutert, dass die DIE LINKE-Städteregionstagsfraktion das vorliegende Förderprogramm ebenfalls sehr begrüße und hält insbesondere die gegenseitige Deckungsfähigkeit der einzelnen Förderprogramme für sehr sinnvoll.

Die DIE LINKE-Städteregionstagsfraktion bedauere jedoch die vorgenommene Kürzung bei der Förderung der Stecker-PV-Anlagen, da diese nicht nur Hausbesitzerinnen und -besitzern zugutekäme, sondern auch Mieterinnen und Mietern, einer Zielgruppe mit häufig geringeren finanziellen Möglichkeiten. In der Informationsveranstaltung im Vorfeld sei diesbezüglich bereits erläutert worden, dass sich die Preise im Bereich der Stecker-PV-Anlagen weiter reduziert hätten. Allerdings geht Herr SRTM Dunker davon aus, dass der größere Förderbetrag den Anreiz für die Installation einer Stecker-PV-Anlage weiter erhöhen würde. Gleichwohl werde die DIE LINKE-Städteregionstagsfraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Anschließend teilt Herr SRTM Schwuchow mit, dass die SPD-Städteregionstagsfraktion den Beschlussvorschlag ebenfalls begrüße, insbesondere die Tatsache, dass eine Harmonisierung mit den Förderrichtlinien der Stadt Aachen stattgefunden habe, und dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Beschlussempfehlung:

1. Die der Sitzungsvorlage 2023/0576-E1 als Anlagen beigefügten Förderprogramme Erneuerbare Energien 2024, im Einzelnen die Richtlinien zur Förderung von
 - Regenerativer Gebäudetechnik
 - Photovoltaik und Batteriespeicher
 - Steckerfertigen Photovoltaikanlagen und
 - Dach- und Fassadenbegrünungenwerden beschlossen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass diese entsprechend des Fraktionsantrages (Sitzungsvorlage 2023/0576) eine Harmonisierung mit den Förderrichtlinien der Stadt Aachen enthalten, den Fokus innerhalb des Programms für Photovoltaik und Batteriespeicher verstärkt auf Speicheranlagen legen, eine Doppelförderung gleicher Maßnahmen innerhalb der städteregionalen Gebietskörperschaften ausschließen und dass eine zeitnahe gegenseitige Deckungsfähigkeit der Programme untereinander bereits gegeben ist.
3. Vor dem Hintergrund sinkender Marktpreise von steckerfertigen Photovoltaikanlagen einerseits und der großen Nachfrage nach Förderung von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern andererseits sollen im Rahmen der bestehenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Programme mindestens 100.000 Euro vom Förderprogramm Balkon-Solar/Stecker-PV zugunsten des Förderprogramms Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher verwendet werden. Hierzu wird die Förderung von Stecker-PV von 200 Euro auf 100 Euro je Anlage reduziert.
4. Die Förderprogramme Stecker-PV und Dach- und Fassadenbegrünung werden unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung zum 01.04.2024 geöffnet und zum 30.09.2024 geschlossen. Bis dahin nicht verausgabte Haushaltsmittel sollen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit dem Programm Photovoltaik und Batteriespeicher zugeführt werden. Die Programme regenerative Gebäudetechnik sowie

Photovoltaik und Batteriespeicher werden aufgrund der dort noch unzureichenden digitalen Antragstellung zum 01.06.2024 geöffnet und mit Blick auf das Ende des Haushaltsjahres zum 10.12.2024 geschlossen.

- Die Durchführung eines Energiesparwettbewerbs unter Federführung von Altbau plus e.V. in der StädteRegion Aachen und in der Stadt Aachen wird unterstützt und es wird hierfür ein Finanzierungsbeitrag in Höhe von 20.000 Euro bereitgestellt aus dem Produkt 14.01.02 „Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimastrategie“, Sachkonto 543211 „Kosten der Klimastrategie“ unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Bereitstellung von Finanzmitteln bei der Stadt Aachen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
19	1	0	

**Zu 4. der Tagesordnung: 2023/0553 Vorberatung
„Aufstellen von Bienenstöcken an Berufsschulen und Verwaltungsgebäuden in der StädteRegion“ Antrag CDU-Städteregionstagsfraktion und GRÜNE Städteregionstagsfraktion**

Der Tagesordnungspunkt 4 wurde mit Tagesordnungspunkt 4.1 in der Sitzung behandelt.

**Zu 4.1. der Tagesordnung: 2023/0553-E1 Vorberatung
„Aufstellen von Bienenstöcken an Berufsschulen und Verwaltungsgebäuden in der StädteRegion“ - Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 09.11.2023**

Herr SRTM Dunker meldet sich zu Wort und bittet darum, bei der Umsetzung des Vorhabens auf die Umweltverträglichkeit zu achten. Er erläutert, dass ausgesetzte Bienenvölker den Druck auf Wildbienen erhöhten, welche ohnehin schon stark bedroht seien. Daher sei es wichtig, dies bei der Standortwahl der Bienenstöcke zu berücksichtigen. Ferner verweist Herr SRTM Dunker auf die Problematik mit der Asiatischen Hornisse, die für die heimischen Bienenvölker ebenfalls eine große Bedrohung darstelle. Diese Problematik werde in der nächsten Sitzung auf Antrag der DIE LINKE-Städteregionstagsfraktion behandelt.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird gebeten, zu überprüfen, wo das Aufstellen von Bienenstöcken möglich und sinnvoll ist. Dabei soll mit der CBW Kontakt aufgenommen werden, die das Aufstellen und Warten von Bienenstöcken anbietet.

Hierbei sollen insbesondere die Berufskollegs in Trägerschaft der StädteRegion Aachen ins Auge gefasst werden, als auch städteregionale Verwaltungsgebäude.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
X			X

Zu 5. der Tagesordnung: 2023/0575 Vorberatung

**Unterstützung der "Blütenparadies" - Initiative in der Euregio
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstags-
fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Der Tagesordnungspunkt 5 wurde mit Tagesordnungspunkt 5.1 in der Sitzung behandelt.

**Zu 5.1. der Tagesordnung: 2023/0575-E1 Vorberatung
Unterstützung der "Blütenparadies" - Initiative in der Euregio - Antrag
der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstagsfraktion
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15.11.2023.**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussempfehlung:

Der Städteregionsausschuss beschließt das Projekt „Blütenparadies“- Initiative in der Euregio mit 5.000,- € in ihrem Vorhaben, neue Lebensräume für die wichtigen blütenbesuchenden Insekten in der StädteRegion Aachen zu schaffen und den Artenverlust aufzuhalten, zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
X			X

**Zu 6. der Tagesordnung: 2024/0025 Vorberatung
Einrichtung einer Klimaschutzkoordination in der StädteRegion Aachen
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstags-
fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Der Tagesordnungspunkt 6 wurde mit Tagesordnungspunkt 6.1 in der Sitzung behandelt.

**Zu 6.1. der Tagesordnung: 2024/0025-E1 Vorberatung
Einrichtung einer Klimaschutzkoordination in der StädteRegion Aachen;
Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der Städteregionstags-
fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 15.01.2024**

Frau SRTM Nacken meldet sich zu Wort und bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung des Beschlussvorschlages, dem die Städteregionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zustimmen werde. Sie erläutert, dass durch die Einrichtung dieser Stelle die Netzwerkarbeit in Bezug auf Maßnahmen für Klimaschutz in der Region gestärkt werde, wie es auch im Bereich der Mobilität mit dem Netzwerk NEMORA der Fall sei. Sie hebt hervor, dass insbesondere beim Klimaschutz eine kommunenübergreifende Denkweise und Planung wichtig sei. Die Einrichtung einer Klimaschutzkoordination sei ein gutes Angebot an die Kommunen, um Informationen für den Zugang zu Fördermitteln und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten zu erhalten, so dass Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen zukünftig noch weiter nach vorne gebracht werden können.

Herr SRTM Schwuchow teilt mit, dass die SPD-Städteregionstagsfraktion grundsätzlich für den Beschluss sei, allerdings müsse man konkret prüfen, welchen Nutzen man aus der Einrichtung einer solchen Stelle erzielen könne. Er halte es für besonders wichtig, über diesen Prozess weiter im Ausschuss zu berichten und

umgesetzte Maßnahmen stets zu evaluieren, um Optimierungsmöglichkeiten herausstellen zu können.

Frau Lo Cicero-Marenberg erläutert, dass die StädteRegion Aachen bereits zuvor Mitglied eines extern begleiteten Klimaschutznetzwerks gewesen sei. Die Förderung dieses Netzwerks sei jedoch Ende des vergangenen Jahres leider ausgelaufen. Am Ende des Förderprozesses sei auch ein Votum zur Reflexion dieser Netzwerkarbeit durchgeführt worden. Hierbei hätten auch andere Mitglieder dieses Netzwerks signalisiert, dass sie das Auslaufen der Förderung der Netzwerkarbeit sehr bedauern.

Zudem sei bereits in der Klimastrategie darauf hingewiesen worden, dass es ein wünschenswerter Baustein wäre, diese Netzwerkarbeit künftig weiter zu verfestigen und mit den Kommunen weiterzuführen. Die Befragungen der Mitarbeitenden der Verwaltungen in der StädteRegion hätten verdeutlicht, wo optimalerweise Schwerpunkte bei der Netzwerkarbeit zu setzen seien. Das Votum habe insofern bestätigt, wie wichtig die Netzwerkarbeit sei.

Insbesondere die kleineren Kommunen könnten sehr davon profitieren, da die Besetzung der Stellen der Klimamanagerinnen bzw. -managern hier häufig nur durch halbe oder befristete Stellen erfolge oder es häufiger zu Wechseln käme. Das Klimaschutznetzwerk habe besonders diesen Teilnehmern eine gute Orientierung geboten und für einen guten Informationsaustausch gesorgt.

Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich für die Ausführungen und übergibt das Wort an Herrn SRTM Dunker.

Herr SRTM Dunker erkundigt sich, weshalb die Einrichtung einer Klimaschutzkoordination entsprechend des geänderten Beschlussvorschlags der Verwaltung unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheides stehe. Er bevorzuge den ursprünglichen Beschlussvorschlag.

Frau Lo Cicero-Marenberg verweist diesbezüglich auf die ohne Förderung nicht gesicherte Finanzierung dieses personellen Mehrbedarfs.

Ergänzend erläutert Herr SRTM Dr. Griese, dass dies auch aus Sicht des Fördermittelgebers zu betrachten sei. Legt der Antragsteller in seinem Antrag dar, dass die beantragte Maßnahme in jedem Fall, unabhängig von der Zusage über eine Förderung, durchgeführt wird, könne dies dazu führen, dass der Fördermittelgeber die positive Bescheidung des Antrags für nicht zwingend erforderlich erachtet. Sollte es dennoch zu einer negativen Entscheidung über den Förderantrag kommen, bestehe noch die Möglichkeit, selbst zu agieren. Herr SRTM Dr. Griese übergibt das Wort an Herrn SRTM Bode.

Ergänzend zu den Erläuterungen von Frau Lo Cicero-Marenberg hebt Herr SRTM Bode die Bedeutung der Einrichtung einer Klimaschutzkoordination, insbesondere für die kleineren Kommunen, hervor. Ferner verweist er auf die aktuell erfolgten Gesetzesänderungen, beispielsweise das mit Datum vom 18.11.2023 in Kraft getretene Energieeffizienzgesetz sowie weitere Gesetzesnovellierungen auf europäischer Ebene und Bundesebene. Insbesondere für kleinere Kommunen sei es wichtig, in diesen Bereichen einen Ansprechpartner zu haben.

Herr SRTM Mohr meldet sich zu Wort und stellt dar, dass die AfD-Städtereionstagsfraktion den Beschlussvorschlag, unabhängig von der Entscheidung über den Förderantrag, ablehnen werde, da sie ihn aus sachlicher Sicht für

nicht sinnvoll erachte. Er verweist darauf, dass auch eine Förderung refinanziert und aus Steuergeldern aufgebracht werden müsse.

Beschlussempfehlung:

1. Der Städteregionstag beauftragt die Verwaltung vorbehaltlich eines positiven Förderbescheides, eine Klimaschutzkoordination in der StädteRegion Aachen einzurichten und stimmt dem befristeten personellen Mehrbedarf im Umfang einer Stelle für vier Jahre zu.
2. Hierzu soll ein Antrag auf Mittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gestellt werden, die die befristete Projektstelle mitfinanziert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
19	1	0	

Zu 7. der Tagesordnung: 2024/0028 Kenntnisnahme Sachstandsbericht zur Beseitigung der Hochwasserschäden auf der Strecke der euregiobahn zwischen Eschweiler Tal und Stolberg Hbf; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024

Der Tagesordnungspunkt 7 wurde mit Tagesordnungspunkt 7.1 in der Sitzung behandelt.

Zu 7.1. der Tagesordnung: 2024/0028-E1 Kenntnisnahme Sachstandsbericht zur Beseitigung der Hochwasserschäden auf der Strecke der euregiobahn zwischen Eschweiler Tal und Stolberg Hbf; - Antrag der SPD-Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024

Herr SRTM Schwuchow meldet sich zu Wort und bedankt sich bei der Verwaltung für den Bericht und die ausführliche Beantwortung der Fragen der SPD-Städteregionstagsfraktion.

Er gehe davon aus, dass die demokratischen Städteregionstagsfraktionen in Bezug auf das Thema ÖPNV, insbesondere den Schienenverkehr sowie die Gremien AVV und go.Rheinland, eine übereinstimmende Meinung verträten, was die derzeitige Problematik in Bezug auf den ÖPNV betreffe.

Herr SRTM Schwuchow erläutert, dass die Einschränkung des Fahrbetriebs durch die DB Regio aufgrund von Personalmangel ebenfalls mit erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen für die EVS GmbH verbunden sei, da die Entschädigungsleistungen an die EVS GmbH in diesen Fällen vollständig entfallen würden. Es sei zwar nachvollziehbar, dass die DB Regio im Falle von Krankheitsausfällen den Bahnverkehr vor allem auf Sackgassenstrecken einschränke. Allerdings befürchtet er, dass sich die Reparaturarbeiten des Streckenabschnittes Eschweiler-West nach Stolberg noch über eine längere Zeit hinziehen werden, da es voraussichtlich einige Monate dauern werde, bis überhaupt ein geeignetes Angebot eines Bauunternehmens gefunden werden könne. Aus diesem Grund sei es nicht unwahrscheinlich, dass die angestrebte Fertigstellung bis zum ersten Quartal des Jahres 2025 nicht erreicht werden könne.

Ferner verweist Herr SRTM Schwuchow auf die Problematiken bei der Bahnverbindung zwischen Aachen und Köln, wo es aufgrund von Bauarbeiten ebenfalls zu erheblichen Beeinträchtigungen komme.

Herr SRTM Schwuchow wirbt dafür, einen „Runden Tisch“ mit Vertreter*innen

aus der Städteregion sowie von go.Rheinland ins Leben zu rufen. Details hierzu werde er mit der SPD-Städteregionstagsfraktion besprechen.

Er halte es für nicht sinnvoll, bei dieser Problematik ausschließlich an die DB Regio heranzutreten, da diese kurzfristig keine Handlungsmöglichkeiten habe, das Problem des Personalmangels zu beheben.

Ferner schlägt er vor, mit dem Anliegen ebenfalls an die Landesregierung heranzutreten und gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten nach einer Lösung zu suchen. Es sei anzustreben, dass bis Ende dieses Jahres die Bahn zwischen Eschweiler und Stolberg wieder fahren kann. Er unterstreicht, dass nun gemeinsam nach einer kurzfristigen Lösung gesucht werden müsse.

Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich für den Beitrag und erläutert, dass er davon ausgehe, dass innerhalb des Ausschusses die Bereitschaft bestehe, gemeinsam nach einer geeigneten Vorgehensweise bei dieser Problematik zu suchen. Er weist darauf hin, dass es hilfreich sein könnte, sich an die Vertreter bei der go.Rheinland zu wenden, um eine gemeinsame Positionsbestimmung zu erarbeiten. Herr SRTM Dr. Griese hält fest, dass aktuell noch kein beschlussfähiger Vorschlag vorliege. Aufgrund der Diskussion und der vernommenen Reaktionen gehe er jedoch davon aus, dass Bereitschaft unter den Ausschussmitgliedern zu einer gemeinsamen übergreifenden Initiative bestehe.

Daraufhin schlägt Herr SRTM Schwuchow vor, dass die SPD-Städteregionstagsfraktion einen Vorschlag ausarbeiten werde, wie es gelingen könne, mit gebündelten Kräften zeitnah eine Verbesserung der Situation zu erzielen.

Herr SRTM Dr. Griese stimmt dem Vorschlag von Herrn SRTM Schwuchow zu. Zusammenfassend hält er fest, dass die SPD-Städteregionstagsfraktion einen Vorschlag vorbereitet und einreicht, der dann intern abgestimmt werde und, wenn möglich, bereits in der nächsten Ausschusssitzung zur Beschlussfassung kommen könne.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 8. der Tagesordnung: 2024/0029 Kenntnisnahme
Bericht zur Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Kirchrather
Straße (K5) am 25.11.2023 in Herzogenrath; - Antrag der SPD-
Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024**

Der Tagesordnungspunkt 8 wurde mit Tagesordnungspunkt 8.1 in der Sitzung behandelt.

**Zu 8.1. der Tagesordnung: 2024/0029-E1 Kenntnisnahme
Bericht zur Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Kirchrather
Straße (K5) am 25.11.2023 in Herzogenrath - Antrag der SPD-
Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 9. der Tagesordnung: 2024/0030 Kenntnisnahme
Bericht zur Informationsveranstaltung zum Bau des RS 4 am 18.01.2024
in Herzogenrath sowie am 23.01.2024 in Aachen; - Antrag der SPD-
Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024**

Der Tagesordnungspunkt 9 wurde mit Tagesordnungspunkt 9.1 in der Sitzung behandelt.

**Zu 9.1. der Tagesordnung: 2024/0030-E1 Kenntnisnahme
Bericht zur Informationsveranstaltung zum Bau des RS 4 am 18.01.2024
in Herzogenrath sowie am 23.01.2024 in Aachen; - Antrag der SPD-
Städteregionstagsfraktion vom 17.01.2024**

Herr SRTM Dr. Griese erläutert, dass es sich bei dieser Mitteilungsvorlage um einen Fraktionsantrag der SPD-Städteregionstagsfraktion handele und übergibt das Wort an Herrn SRTM Berlipp.

Bezugnehmend auf die Tagesordnungspunkte 8 und 9 führt Herr SRTM Berlipp an, dass sich die SPD-Städteregionstagsfraktion erfreut darüber zeige, dass die Bürgerbeteiligungen in dieser Form stattgefunden hätten.

Er verweist darauf, dass der RS 4 bereits mehrfach im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität sowie in anderen Gremien behandelt worden sei. Gleichwohl bedauere die SPD-Städteregionstagsfraktion, dass dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität die Ergebnisse aus den Planungsprozessen nicht vorab vorgestellt worden seien. Einzelne Ausschussmitglieder seien in Verlegenheit geraten, da sie nicht über Einzelheiten informiert gewesen seien.

Er bittet für die Zukunft darum, dass der Ausschuss und die Mitglieder im Vorfeld über solche Veranstaltungen besser informiert werden.

Daraufhin erkundigt sich Frau SRTM Nacken bei Herrn SRTM Berlipp, ob er um eine Mitteilung an den Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität bitte, wenn es konkret um Veranstaltungen aus diesem Bereich gehe. Sie verweist darauf, dass in der Zeitung über die Termine für die Bürgerbeteiligungen informiert worden sei.

Herr SRTM Berlipp bestätigt dies, allerdings vertrete er die Ansicht, dass es diesem Gremium nicht gerecht werde, lediglich auf diesem Wege über Veranstaltungen dieser Art informiert zu werden.

Herr SRTM Dr. Griese bestätigt, dass es kein Problem darstelle, die Ausschussmitglieder zukünftig über Veranstaltungen dieser Art im Vorfeld zu informieren. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 10. der Tagesordnung: 2024/0009 Kenntnisnahme
Sachstandsbericht NEMORA**

Frau SRTM Nacken zeigt sich erfreut darüber, dass es gelungen sei, ein solches Netzwerk zur Förderung der Mobilitätswende einzurichten. Sie begrüßt, dass alle städtereionsangehörigen Kommunen den Letter of Intent unterzeichnet und damit ihre Teilnahme an dem Netzwerk bestätigt hätten und dass bereits über die Förderung des Netzwerks mit einem Betrag in Höhe von 0,20 € je Einwohner beschlossen worden sei. Sie hebt die Bedeutung des Netzwerks und der Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Mobilitätsthemen hervor und stellt heraus, dass es erforderlich sei, über die kommunalen Grenzen hinwegzudenken, um Fortschritte bei der Mobilitätswende zu erzielen. Frau SRTM Nacken richtet ihren Dank an die Verwaltung für die Umsetzung des Netzwerks.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 11. der Tagesordnung: 2024/0016 Vorberatung
Städtereionales Mobilstationskonzept**

Herr SRTM Dr. Griese erläutert einleitend, dass die Beschlüsse, die bei den Tagesordnungspunkten 11 und 12 behandelt werden, aus der Arbeit des Netzwerks NEMORA resultierten. Die vorliegenden Beschlussvorlagen seien Ergebnisse der Arbeit der Arbeitsgruppe Mobilstationen und der Arbeitsgruppe Radverkehr des Netzwerks NEMORA. Anschließend übergibt er das Wort an Frau SRTM Postma.

Frau SRTM Postma unterstreicht die Bedeutung des Mobilstationskonzeptes, welches nun als Teil einer Arbeitsgruppe von NEMORA weiterentwickelt werde. Sie hebt hervor, dass das städtereionale Mobilstationskonzept einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende leiste. Insbesondere, wenn man sich im Verkehr über die eigenen Stadtgrenzen hinausbewege, bewege man sich häufig intermodal. Hierbei sei es besonders wichtig, P+R-Angebote, sichere Fahrradabstellanlagen, Carsharing- und Bikesharing-Angebote sowie in der Stadt im Rahmen der Mikromobilität auch E-Roller, miteinander zu verknüpfen und in einem einheitlichen Design anzubieten. Dies sei ein großer Schritt für die Mobilitätswende in der Städtereion Aachen. Ferner halte sie es für großartig, dass auch der Abstimmungsprozess mit den Kommunen unterstützt werde und dass geplant sei, bis 2025 bei 25 Mobilstationen bereits in die Umsetzung zu gehen. Abschließend bedankt sie sich hierfür bei der Verwaltung.

Herr SRTM Bode führt an, dass sich die CDU-Städtereionstagsfraktion dem Dank an die Verwaltung anschließe und den Beschlussvorschlag ebenfalls positiv beschließen werde.

Beschlussempfehlung:

Der Städtereionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er beschließt das durch das Büro StadtVerkehr erstellte und der Sitzungsvorlage 2024/0016 als Anlage beigefügte städtereionale Mobilstationskonzept und begrüßt dessen Beschlussfassung und weitere Umsetzung durch die regionsangehörigen Kommunen.
2. Er beauftragt die Verwaltung, den Prozess weiter zu begleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
X			X

Strategie zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung des Städtereionalen Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr; Grundsatzbeschluss

Herr sB Thuir meldet sich zu Wort und führt an, dass das Thema Radsicherheit für die FDP-Städtereionstagsfraktion ein großes Anliegen sei und der Beschluss auch sehr begrüßt werde. Seine Fraktion möchte sich jedoch vergewissern, dass aus diesem Beschluss keine konkreten Baumaßnahmen oder planerischen Beschlüsse unmittelbar abzuleiten seien.

Frau Lo Cicero-Marenberg bestätigt dies und erläutert, dass dieser Beschluss lediglich indirekt zu konkreten planerischen Beschlüssen führe. Dies sei beispielsweise bei den Beschlüssen, die unter den Tagesordnungspunkten 1 und 2 des nichtöffentlichen Teils der heutigen Sitzung behandelt werden, der Fall.

Nach dem vorliegenden Beschluss werde sich die Verwaltung der planerischen Arbeit widmen, die auch im Einklang mit den Kommunen erfolge. Frau Lo Cicero-Marenberg verweist darauf, dass es den Kommunen teilweise auch selbst obliege, verbessernde Maßnahmen in ihren Netzen durchzuführen und hierbei Priorisierungen vorzunehmen.

Die Maßnahmen, die die Städtereion Aachen in den nächsten Schritten prioritär voranbringen möchte, mündeten in den konkreten Planungen, die dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität im Rahmen der Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgelegt werden, sodass der Einbezug des Ausschusses bei Beschlüssen dieser Art gewährleistet sei.

Frau SRTM Nacken spricht der Verwaltung im Namen der Städtereionstagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN ein Kompliment dafür aus, dass es gelungen sei, ein Radverkehrsnetz für den Alltagsradverkehr auf den Weg zu bringen. Zwar dauere es nun noch einige Jahre, bis die Realisierung abgeschlossen sei, allerdings sei es erfreulich, dass nun ein Konzept erarbeitet worden sei und eine Arbeitsgruppe des Netzwerkes NEMORA sich der Planung der Umsetzung widme. Sie hebt die gute Zusammenarbeit hervor und zeigt sich erfreut darüber, dass der Radwegebau bei Straßenumbauten bzw. -neubauten und Sanierungsmaßnahmen bereits bedacht werde. Frau SRTM Nacken hoffe, dass das Konzept in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren umgesetzt werden könne.

Beschlussempfehlung:

Der Städtereionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er beschließt, dass die Städtereion Aachen als Partnerin der „Strategie zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung des Städtereionalen Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr“ beitrifft.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die damit verbundenen Umsetzungsschritte für den Zuständigkeitsbereich der StädteRegion Aachen auf den Weg zu bringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
X			X

**Zu 13. der Tagesordnung: 2024/0004 Vorberatung
Städteregionales Radverkehrsnetz für den Alltagsverkehr; Förderung der
städteregionsangehörigen Kommunen bei der Erstellung von vorberei-
tenden Studien**

Herr SRTM Dr. Griese erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt in Verbindung zu dem vorherigen Tagesordnungspunkt stehe, da es nun um finanzielle Aspekte der zuvor thematisierten Strategie gehe. Konkret gehe es um die Förderung der städteregionsangehörigen Kommunen, die nun zum Ausbau des Radverkehrsnetzes planerisch tätig werden. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau SRTM Nacken.

Frau SRTM Nacken hebt hervor, dass das Angebot der Städteregion Aachen, 50 Prozent des finanziellen Eigenanteils der jeweiligen Kommune an den geplanten Vorstudien zu übernehmen, ein sehr guter Anreiz für die städteregionsangehörigen Kommunen sei. Damit ermögliche man es den Kommunen, trotz der angespannten Haushaltslage den Radwegeausbau gemeinsam voranzubringen.

Beschlussempfehlung:

Der Städteregionstag beschließt, dass die StädteRegion Aachen für die Vorstudien zur regionalen Radachse Alsdorf – Eschweiler und zur wichtigen nahräumigen Radachse Stolberg Hauptbahnhof - Breinig des Städteregionalen Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr 50 % des Eigenanteils der jeweiligen Kommunen übernimmt, um diese ersten Maßnahmen als Anshub zum Ausbau des Netzes auf den Weg zu bringen. Für eine Übernahme von Eigenanteilen weiterer Vorstudien ist eine erneute Einzelfallentscheidung erforderlich mit der Voraussetzung, dass die finanziellen Mittel im Haushalt verfügbar sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
			X

**Zu 14. der Tagesordnung: 2024/0012 Kenntnisnahme
Beschlusskontrolle**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu 15. der Tagesordnung:
Anfragen und Mitteilungen**

Herr SRTM Dr. Griese kündigt an, dass er unter diesem Tagesordnungspunkt auf zwei Aspekte hinweisen möchte.

Der Vorsitzende verweist auf die Möglichkeit eines kurzen Sachstandsberichts zur Sperrung der A544 und übergibt das Wort an Frau Lo Cicero-Marenberg.

Einleitend führt Frau Lo Cicero-Marenberg an, dass sie davon ausgehe, dass sich sicherlich einige der Anwesenden mehr oder weniger intensiv mit den Auswirkungen der Sperrung der A544 auseinandersetzen müssten, je nachdem, auf welchen Strecken und zu welchen Zeiten man in diesem Bereich unterwegs sei. Die Feststellung der verkehrsmäßigen Auswirkungen der Sperrung sei durch das Schneeeignis im Januar, das in die Woche unmittelbar nach der erfolgten Sperrung fiel, verzerrt worden, da an diesen Tagen angesichts der Wetterlage ein Verkehrsmeideverhalten und ÖPNV-Ausfälle zu verzeichnen waren. Man könne jedoch bereits feststellen, dass viele Verkehrsteilnehmer Lösungen suchten, um die verkehrstarken Zeiten zu meiden, indem sie ihre An- und Abreise in verkehrärmeren Zeiten legten. Insgesamt sei man hier jedoch noch in der Beobachtungssituation.

Am 22.02.2024 hat die Autobahn GmbH zu der nächsten Verwaltungsrunde geladen. An diesem Termin werden die beteiligten Behörden das Monitoring reflektieren mit Blick darauf, wo etwaige Nachjustierungsmöglichkeiten bestehen und geboten seien.

Herr SRTM Dr. Griese dankt für die Ausführungen und nimmt daraufhin Bezug auf eine Anfrage von Herrn SRTM Schwuchow zur Uhrzeit des Sitzungsbeginns, den er um 18 Uhr für Berufstätige und angesichts der Verkehrssituation für günstiger halte.

Der Vorsitzende Herr Dr. Griese verweist darauf, dass sich die Fraktionsvorsitzenden im Vorjahr darauf geeinigt hätten, dass die Ausschusssitzungen, die donnerstags stattfinden, um 18 Uhr beginnen und die Ausschusssitzungen, die an einem Mittwoch stattfinden, um 16 Uhr beginnen, sodass die Fraktionssitzungen mittwochs um 18 Uhr beginnen können. Der Sitzungsbeginn für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität am Mittwoch, den 22.05. sei dementsprechend für 16 Uhr terminiert. Die darauffolgende Sitzung am Donnerstag, den 19.09. beginne um 18 Uhr.

Herr SRTM Dr. Griese könne sich vorstellen, den Beginn der nächsten Sitzung am Mittwoch, den 22.05. auf 18 Uhr zu verschieben, da an diesem Tag voraussichtlich keine Fraktionssitzungen stattfinden werden. Diesen Vorschlag stellt er zur Diskussion und bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob eine Verschiebung des Sitzungsbeginns ihrerseits ebenfalls möglich wäre. Weiterhin schlägt er vor, dieses Anliegen grundsätzlich im Kreise der Fraktionsvorsitzenden zu besprechen.

Herr SRTM Bündgens bestätigt, dass zu der Frage des Sitzungsbeginns stets unterschiedliche Meinungen vorgelegen hätten. Er stimme dem Vorschlag des Vorsitzenden zu, sich mit diesem Anliegen an die Fraktionsvorsitzenden zu wenden, sodass diese die Angelegenheit in ihrer jeweiligen Fraktion besprechen und eine eventuelle Abstimmung herbeiführen können.

Frau SRTM Postma bittet darum, bei den Beratungen ebenfalls zu berücksichtigen, dass es bei Ausschussmitgliedern mit familiären Verpflichtungen und Kindern gegebenenfalls besser passen würde, die Sitzung um 16 Uhr zu beginnen.

Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich für die Stellungnahmen und hält fest, dass der Vorschlag an die Verwaltung sowie an die Fraktionsvorsitzenden übermittelt werde. Gegebenenfalls könnte für dieses Sitzungsjahr bereits eine variable Lösung gefunden werden, bei der kein einheitlicher Sitzungsbeginn festgelegt werde, sondern einzelne Sitzungstermine für 16 Uhr und für 18 Uhr eingerichtet werden, sodass alle Anliegen zumindest teilweise berücksichtigt werden könnten.

Frau Lo Cicero-Marenberg weist darauf hin, dass es erforderlich sei, die Anfrage ebenfalls an das Städteregionstagsbüro zu übermitteln, da hier die Sitzungsplanung vorgenommen werde. Die Verwaltung werde daher das Anliegen als Wunsch mit der Bitte um Prüfung entsprechend an A 10.1 weitergeben.

Herr SRTM Mohr weist darauf hin, dass bei der Terminierung des Sitzungsbeginns auch die Belange der Verwaltungsangestellten zu berücksichtigen seien, für die diese Änderung ebenfalls einen zusätzlichen Tag bedeute, der länger als bis 20 Uhr dauere.

Herr SRTM Dr. Griese schließt damit die Diskussion ab und übergibt das Wort an Herrn Wentz.

Herr Wentz weist darauf hin, dass die Klimastrategie Raum . Mobilität . Klima zwischenzeitlich final beschlossen worden sei und die angeregten Ergänzungen bzw. Änderungen eingearbeitet wurden. Ein gedrucktes Exemplar der Klimastrategie liege den Anwesenden nun vor. Sollte weiterer Bedarf in den Fraktionen bestehen, könne man sich gerne an die Verwaltung wenden. Zusätzlich sei die Klimastrategie auf der Internetseite der Stabsstelle S 64 digital abrufbar.

Der Bürger Herr Horba, der während des gesamten öffentlichen Teils der Sitzung anwesend war, meldet sich zu Wort und erläutert, dass er eine Frage zu den Änderungen der Richtlinien für die Förderanlagen habe. Er sei sich unsicher gewesen, unter welchem Tagesordnungspunkt er seine Frage hätte einbringen müssen.

Herr SRTM Dr. Griese führt an, dass dieses Thema unter TOP 3 der öffentlichen Sitzung behandelt worden sei. Er informiert Herrn Horba darüber, dass Detailfragen bei TOP 1, der Einwohnerfragestunde, hätten eingebracht werden können. Er weist jedoch darauf hin, dass die betreffende Verantwortliche aus der Verwaltung, Frau Freude, anwesend sei, sodass es im Nachgang der Sitzung möglich sei, Fragen zu klären.

Daraufhin bedankt sich Herr Horba für die Mitteilung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde die öffentliche Sitzung um 16:56 Uhr geschlossen.

gez.: Dr. Thomas Griese
Vorsitz

gez.: Pia Eisenblätter
Schriftführung